

Sind Meinungen zum Klimawandel abhängig von Geldern seitens der Regierung?

geschrieben von Patrick J. Michaels and Paul C. "chip" Knappenberger | 8. September 2014

Patrick J. Michaels and Paul C. "Chip" Knappenberger
„Der Komplex Herrschaft über die Gelehrten der Nation in Gestalt von Jobs bei der öffentlichen Verwaltung, Projekt-Bereitstellungen und die Macht des Geldes ist immer präsent – und muss stärkstens beachtet werden“. – Präsident Dwight D. Eisenhower, farewell address, 1961.
In unserem kürzlich erschienenen Beitrag Climate Alarmism: When is this Bozo Going Down? [Bozo = Stehaufmännchen] haben wir beschrieben, wie neue Forschungen zunehmend Zweifel wecken hinsichtlich der Validität von Klimamodellen und ihren Projektionen zukünftiger Klimaänderungen. Es wird immer klarer, dass die Klimamodelle schlicht und ergreifend viel zu viel Erwärmung durch menschliche Treibhausgase vorhersagen.

Mehr Reaktionen auf die Studie von Lewis und Crok: Was das IPCC zum Thema Klimasensitivität wusste, uns aber nicht gesagt hat

geschrieben von Patrick J. Michaels and Paul C. "chip" Knappenberger | 8. September 2014

In einem bemerkenswerten Beispiel von wissenschaftlicher Pflichtverletzung ist offenbar geworden, dass das IPCC viel mehr wusste, als es in seinem Klimakompendium 2013 hat verlauten lassen, und zwar darüber, wie niedrig die Klimasensitivität der Erde tatsächlich ist. Die Bedeutung dieser Enthüllung kann gar nicht übertrieben werden. Wenn die UN ehrlich gewesen wären, hätte sich die „Dringlichkeit“ der globalen Erwärmung in Luft aufgelöst, aber in der Erkenntnis, dass dies zu Problemen geführt hätte, zogen sie es vor, die politischen Führer der Welt in die Irre zu führen.